

Berichtsvorlage

zur Behandlung im: **Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport**

zur Kenntnis im: **Jugendgemeinderat**

Betreff: **Alkoholprävention im Rahmen der städtischen Jugendarbeit - aktuelle Projekte**

Bezug: Vorlage 60/2010
Anlagen: 1 Bezeichnung: Finanzmittel für die trink:bar

Ziel:

Der Gemeinderat wird über die bisherige Umsetzung von Angeboten im Bereich der Alkoholprävention im Rahmen der städtischen Jugendarbeit sowie über laufende und geplante Projekte informiert.

Bericht:

1. Anlass

Mit der Vorlage 60/2010 wurde der Gemeinderat über den konzeptionellen Ansatz, die Bausteine und Vorhaben informiert. Nun soll der Gemeinderat über erfolgte Maßnahmen, laufende Projekte und geplante neue Vorhaben informiert werden.

2. Sachstand

Seit Juli 2010 gibt es den neuen Arbeitsbereich ‚Alkoholprävention‘ innerhalb der städtischen Jugendarbeit. Eine interne Projektgruppe stimmt Konzepte, Angebote und Maßnahmen in diesem Bereich ab.

Zwei pädagogische Fachkräfte teilen sich schwerpunktmäßig diesen Arbeitsbereich. Ein Stellenanteil von 20% dient der Konzeptbearbeitung und der Umsetzung von Angeboten und Maßnahmen zur Alkoholprävention für Jugendliche in Tübingen. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei die Zusammenarbeit mit dem Landkreis, insbesondere mit der Kommunalen Suchtauftragten und die Mitarbeit in der AG ‚Suchtprävention‘ des Landkreises. Ein Stellenanteil von 30% dient der Planung, Organisation und Durchführung des Projekts ‚trink:bar‘ (s. 2.2). An der Planung und Umsetzung einzelner Projekte sind zu dem meist weitere Fachkräfte der städtischen Jugendarbeit beteiligt.

Der stattfindende Informationsaustausch und die Kooperationen mit Schulen, Schulsozialar-

beit und weiteren Partnerinnen und Partnern sichern die Akzeptanz und die Wirksamkeit lebensweltorientierter sucht- und alkoholpräventiver Programme und Interventionsformen.

2.1 Bisherige präventive Maßnahmen und Angebote

2.1.1 Aktionswoche 2011

Ein wesentliches Projekt stellte die erste gemeinschaftliche Aktionswoche in 2011 zur Alkoholprävention für Jugendliche und interessierte Erwachsene dar. Initiiert von der Fachabteilung Jugendarbeit der Universitätsstadt Tübingen wurde sie gemeinsam mit dem Landkreis Tübingen (Kommunale Suchtbeauftragte für Kinder/Jugendliche, die AG Suchtprävention des Landkreises - darin insbesondere der AK Suchtprophylaxe und die Jugendabteilung der Stadt Rottenburg - sowie das Kreisjugendreferat) geplant und organisiert. Sie fand vom 20. Mai bis 28. Mai 2011 in Tübingen und Rottenburg statt.

Sie verfolgte das Ziel, durch Aktionen in Jugendeinrichtungen und im öffentlichen Raum, durch schülerbezogene Ausstellungen und durch Fachvorträge bei Jugendlichen, Bezugspersonen und Fachpersonen zu erreichen, sich mit der Notwendigkeit des verantwortungsvollen und bewussten Umgangs mit der Gesellschaftsdroge Alkohol konstruktiv auseinander zu setzen (siehe Artikel im Schwäbischen Tagblatt vom 21.5. 2010). Die Attraktivität und Akzeptanz des kollektiven öffentlichen und privaten Stark- Trinkens Jugendliche, sowie die häufige Präsenz von alkoholischen Getränken (z. B. die Bierflasche in der Hand) im öffentlichen Auftreten junger Menschen wurde zum Thema gemacht und durch jugendbezogene Aktionen und vielfältige verhaltenspräventive Inputs hinterfragt.

Die jugendbezogenen Aktionen (jugendkultureller Auftakt mit der trink:bar auf dem Tübinger Holzmarkt, alkoholfreier Cocktailwettbewerb, Ballnacht, Sport am Samstag) erreichten ihre Zielgruppen. Die sehr qualifizierten Vorträge im Landratsamt fanden in einem kleinen Kreis von Fachleuten ein interessiertes Publikum.

Kosten und Finanzierung

Insgesamt betragen die Kosten für die Durchführung (Angebote) und die Öffentlichkeitsarbeit (Broschüre, Plakate) € 7.585; der Landkreis übernahm davon den Betrag von € 2.440.

2.1.2 MädchenSuchtJunge – ein interaktives Präventionsmodul für Jugendlichengruppen ab 13 Jahren

Im Rahmen der Aktionswoche und in deren Folge fragten einige Schulen das interaktive Präventionsmodul in Form von Schautafeln „MädchenSuchtJunge“ an. Geschlechterdifferenziert führten zwei in dem Programm geschulte Fachkräfte (Universitätsstadt Tübingen u. Landkreis) diese moderierte verhaltenspräventive Veranstaltung in bisher 10 Tübinger Schulklassen durch. Die Nachfrage hält an, es gibt Überlegungen, weitere Fachkräfte in der Anwendung des Programms zu schulen.

2.2 Projekt trink:bar

Die mobile alkoholfreie Cocktailbar trägt zwischenzeitlich den Namen ‚trink:bar – mobil, alkoholfrei, lecker‘. Sie wurde im Mai 2011 offiziell eröffnet. Die Konzeptionierung, Planung und Organisation erfolgt durch die drei Kooperationspartnerinnen Universitätsstadt Tübingen (Stellenumfang von 30% = 11,7 Std./W.), der Jugendpflege Mössingen (ca. 3 Std./W.) und des Kreisjugendring Tübingen e.V. (ca. 6 Std./W.).

2.2.1 Konzeptionelle Beschreibung der trink:bar:

- Grundidee dieses Projekts ist zu zeigen, dass es auch möglich ist, ohne Alkohol Spaß zu haben. Statt auf Verbote zu setzen, wird Jugendlichen bei verschiedensten Veranstaltungen im Landkreis Tübingen eine leckere und stilvolle Alternative zu alkoholischen Getränken angeboten. Neben Jugendlichen trinken auch Kinder und Erwachsene gerne die Cocktails an der trink:bar. Wobei hier den Erwachsenen eine wichtige ‚Vorbildfunktion‘ in Bezug auf Jugendliche zukommt.
- Ziel des Projekts ist, unter Gleichaltrigen eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Alkohol zu fördern und Jugendlichen ohne erhobenen Zeigefinger zu ermöglichen, einen verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol zu erlernen.
- An der trink:bar wird nach dem peer-to-peer-Prinzip gearbeitet, d.h. die Cocktails werden von Jugendlichen hergestellt und verkauft. Die Jugendlichen können bei dieser Tätigkeit ihre sozialen Kompetenzen, ihre Teamfähigkeit sowie Planungs- und Organisationsfähigkeit ausprobieren und erweitern.
- Alle jugendlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen zuvor an einer 2-tägigen Schulung zum Barkeeper bzw. zur Barmaid teil. Ziel der Schulung ist, neben der Einführung in alle für die Mitarbeit an der Bar relevanten Themen, wie etwa Hygienevorschriften, das Mixen von Cocktails, über den Themenbereich Alkohol/-missbrauch zu informieren und zu einem kontrollierten und kritischen Umgang mit Alkohol anzuregen.
- Verschiedener Materialien zum Themenbereich ‚Alkohol/-missbrauch‘ liegen an der trink:bar aus. Das bietet den jugendlichen Gäste die Möglichkeit, sich eingehend zu informieren. Angeboten werden außerdem ein Quiz zum Thema „Wie gut kennst Du Dich mit Alkohol aus“ sowie ein Selbsttest zur Reflexion des eigenen Konsumverhaltens.

2.2.2 Praktische Umsetzung seit der Eröffnung im Mai 2011 bis heute

Zur aktuellen Ausstattung gehören zwei Verkaufsanhänger (einer mit Standort Tübingen, einer in Mössingen), sowie seit November 2011 mehrere mobile Klapp-Theken für ‚Dritten‘-Veranstaltungen. An der trink:bar wird Wert darauf gelegt, mit professionellem Equipment zu arbeiten. Die Besitzverhältnisse werden bei Anschaffungen jeweils zwischen den Kooperationspartnern vertraglich geklärt.

Schulungen zum Barkeeper und zur Barmaid:

Seit April 2011 fanden drei 2-tägige Barkeeper/-maidschulungen statt, zwei davon wurden offen ausgeschrieben, die dritte intern an einer Schule. Die praktische Einführung in das Cocktailmischen erfolgte unter Anleitung zweier professioneller Barmaids in der Bar Liquid in Tübingen.

Geschult wurden bisher 50 Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 23 Jahren, wobei der Großteil dieser Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen 14 und 17 Jahre alt waren. Die Jugendlichen wohnen verteilt im gesamten Landkreis Tübingen und besuchen sämtliche Schularten. 26 der Teilnehmenden waren weiblich, 24 männlich. 9 der Jugendlichen verfügen über einen Migrationshintergrund. Durch die Heterogenität des Teams kommt der trink:bar auch eine integrative Funktion zu. Den Jugendlichen macht die Mitarbeit an der trink:bar und das Herstellen der Cocktails großen Spaß. Durch die Arbeit im gemischten Team und den Umgang mit Kunden werden verschiedene soziale und kommunikative Kompetenzen, wie Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit, Arbeitsorganisation gefördert.

Von anderen Jugendlichen und von Erwachsenen bekommen sie häufig Anerkennung für ihr ehrenamtliches Engagement.

Seit November 2011 besteht eine enge Kooperation mit dem Quenstedt-Gymnasium Mössingen, wo zunächst in einer schulinternen Schulung elf Schülerinnen und Schüler und eine Lehrerin, die dort als Suchtbeauftragte tätig ist, geschult wurden. Diese Gruppe gestaltet den Verkauf bei schulinternen Veranstaltungen.

Veranstaltungen mit der trink:bar

Die trink:bar war seit ihrer Eröffnung im Mai 2011 bei zahlreichen Veranstaltungen vertreten: Mai-September 2011: 12 Veranstaltungen

Oktober 2011-April 2012: 11 Drinnen-Veranstaltungen

geplant für April-September 2012: 16 Veranstaltungen

(u. a. Ev. Bezirkskirchentag/Tübingen, ract-Festival, Southsidebattle/Tübingen, Mössinger Stadtfest)

2.2.3 Weitere Planung, Perspektive

Die Anschaffung und Anwendung der im Konzept der trink:bar beinhalteten medialen Spiel- und Informationsmöglichkeiten soll stärker als bisher verfolgt werden. Hierzu gehören zum Beispiel Angebote mit sogenannten Rauschbrillen, die den Zustand der Beeinträchtigung durch Alkoholkonsum simulieren, sowie das Angebot an einer Spielkonsole Autorennen zu fahren oder interaktive Webseiten zum Themenbereich Alkohol direkt an einem an der trink:bar installierten Notebook zu besuchen. Denn diese Angebote ermöglichen Jugendlichen eine Auseinandersetzung mit einer sinnvollen Freizeit- und Festgestaltung. Dem ansonsten passiven Konsum von Alkohol wird ein umfangreiches Angebot an aktivem Erleben, Entspannung und Genussfähigkeit gegenübergestellt.

Für den Herbst / Winter 2012 soll das Angebotsortiment auf "Hot Cocktails" erweitert werden, um in der kalten Jahreszeit auch an "Draussen"-Veranstaltungen (z.B. Weihnachtsmarkt, Fasnetsumzug) teilzunehmen. Dadurch soll die Zielgruppe nochmals erweitert werden.

Angedacht ist eine Erweiterung der Kooperation im Bereich Rottenburg und Umgebung. Dort wird eine verantwortliche Koordinationsperson, sowie nach weiteren Finanzierungsmöglichkeiten gesucht. Für die Universitätsstadt Tübingen ist eine weitere Schulkooperation mit einem Gymnasium im Schuljahr 2012/2013 geplant.

Um der steigenden Anzahl von Anfragen an die trink:bar nachkommen zu können, muss es gelingen, weitere verantwortliche Personen für die Koordination, Planung und Durchführung der Projektveranstaltungen zu finden.

2.2.4 Fazit/ die aktuelle Situation (Juni 2012)

Der Bekanntheitsgrad der trink:bar hat sich seit der Eröffnung im letzten Jahr deutlich erhöht. Die offen ausgeschriebenen Schulungen wurden voll belegt. Mehrere Jugendliche mussten auf die Warteliste für die nächste Schulung gesetzt werden. Der trink:bar und dem Team ist ein guter Einstieg in die Praxis der Bartätigkeit gelungen. Die Möglichkeiten des Einsatzes wurden sukzessive ausgeweitet. Es kommen viele Anfragen von Vereinen, Kommunen, Schulen etc. Die trink:bar stößt auf großes öffentliches Interesse, sowohl bei Institutionen, als auch bei Einzelpersonen. Die Nachfrage übersteigt immer wieder das mögliche Angebot.

2.3 Einsatz von Materialien und Medien

In den städtischen Jugendeinrichtungen werden Materialien und Medien (Spiele, Rauschbrillen usw.) und Gesprächsmethoden zur Alkoholprävention bei geeigneten Gelegenheiten eingesetzt, dabei erprobt und in passende Angebotsformen weiterentwickelt. Auch in den bereits etablierten Jugendangeboten werden dadurch Anregungen und Informationen zum Thema übermäßiger jugendlicher Alkoholkonsum in der Freizeit vermittelt.

2.4 Informationsbroschüre für Jugendliche zum Thema Alkohol

Wie in Vorlage 60/2010 angekündigt erstellt die Fachabteilung derzeit unter Beteiligung von Jugendlichen eine eigene Informationsbroschüre zum Thema Alkohol. Zur Mitarbeit konnten die Teams der Ehrenamtlichen in den Teilorten gewonnen werden. Mit einer kleinen Umfrage zu Themen, die das Trinkverhalten und die Wirkung von Alkohol generell betreffen, wurde der Wissens-Stand der Jugendlichen abgefragt. In den Auswertungsgesprächen wurden auch Risiken und mögliche Hilfen thematisiert. Die Jugendlichen hatten Spaß an der Erstellung der Broschüre und dienten den Hauptamtlichen als Expertinnen und Experten für die Lebenssituation ihrer Generation und die Lesbarkeit der Texte.

Die Broschüre ist ganz auf die Tübinger Situation abgestellt und liefert neben allgemeinen Informationen Adressen, etwa die der Beratungsstellen, und Informationen, etwa über Angebote der städtischen Jugendarbeit, natürlich auch der ‚trink:bar‘.

Die kleine Einsteckbroschüre erscheint im Juli 2012, die Kosten für Gestaltung und Druck liegen bei ca. 3.500 Euro.

2.5 Weitere Vorhaben

2.5.1 Gemeinsam mit der Mobilen Jugendarbeit wird die Durchführung von niederschweligen Angeboten im öffentlichen Raum zur Unterstützung alternativer Freizeitgestaltung geplant; so zum Beispiel ein sportorientiertes latenight – Angebot in einer städtischen Sporthalle und ein Streetball- oder Soccerturnier auf dem Spielfeld beim Anlagensee.

2.5.2 JugendFilmTage

Für den 25. und 26. Oktober 2012 werden Jugendfilmtage zum Thema „Nikotin und Alkohol – Alltagsdrogen im Visier“ vorbereitet. Hauptveranstalterin ist die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Die Aktion umfasst:

- ein vorbereitendes Fortbildungsangebot für Lehrerinnen und Lehrer,
- Filmvorführungen für Schülerinnen, Schüler ab der 7. bis 10. Klassenstufe und Lehrkräfte,
- Infostände und Mitmachaktionen.

Die trink:bar wird im Kino-Foyer eingesetzt. Das Programm wird von Landkreis und Stadt in Kooperation mit Institutionen aus der Sucht- und Drogenberatung, dem Kreisjugendring, der Kriminalprävention, Schulbehörden und dem Kino durchgeführt.

2.6 Was wurde bisher für die Zielgruppe erreicht?

Präventionsprojekte zielen darauf ab, einen Beitrag zur alters- und entwicklungsgerechten Vermittlung von persönlichen und sozialen Kompetenzen zu leisten. Durch jugendgerechte Informationen soll eine Sensibilisierung für die Probleme erfolgen, es werden Reflexionshilfen angeboten, die zur Einschränkung des missbräuchlichen und problematischen Alkoholkonsums bei Jugendlichen beitragen sollen. Die Verbindung mit Spaß und Lebensfreude sowie die bewusst eingesetzten Beteiligungsprozesse sollen positive emotionale Zugänge

schaffen.

Dabei wird, wie bei Präventionsprojekten allgemein üblich, davon ausgegangen, dass durch die beschriebenen Präventionsangebote Einstellungsänderungen erreicht werden können, die wiederum zu Verhaltensänderungen führen. Den Nachweis für die Richtigkeit dieser Hypothesen könnten nur spezielle Untersuchungen liefern.

Für den Erfolg in Tübingen spricht, dass sich viele Jugendliche engagiert beteiligen und die Angebote auf gute Resonanz stoßen. Das Thema Umgang mit Alkohol ist für die Jugendlichen in den Jugendräumen und im öffentlichen Raum präsent, sie bestätigen in Gesprächen, dass die eingesetzten Medien durchaus Einfluss auf ihre Einstellungen und ihr Verhalten haben. Die breit angelegten Kooperationen mit vielen Partnern sind sicher geeignet, in der Öffentlichkeit Aufmerksamkeit und damit Wirkung, nicht nur bei den Jugendlichen, zu erzielen.

3. **Finanzielle Auswirkungen**

Die geplanten Maßnahmen sind mit dem vorhandenen Budget zu realisieren.

Für das Projekt trink:bar s. Anlage 1.

Für die weiteren Projekte stehen 2012 4.900 Euro Projektmittel (HH-Stelle 1.4600.6630.000) zur Verfügung:

| | |
|------------|-------------------------------------|
| 3.500 Euro | Broschüre „Jugendliche und Alkohol“ |
| 650 Euro | JugendFilmTage 2012 |
| 750 Euro | Präventionsmaterialien |

4. **Anlage**

Finanzierung der trink:bar 2010 - 2012

Finanzmittel für die trink:bar

| Kostenträger | HH-Stelle | Jahr 2010 | | Jahr 2011 | | Jahr 2012 | |
|---|-----------------------|-----------------|--------------------------------------|-----------------|--|-----------------|--|
| | | Ergebnis | Erläuterung | Ergebnis | Erläuterung | Plan | Erläuterung |
| 1. Universitätsstadt Tübingen: | | | | | | | |
| Einnahmen Verkaufserlöse | 1.4600.1300.000 | | | 1.629 € | Getränkeinnahmen | | |
| Ausgaben Anschaffungen | 2.4600.9351.000-1020 | 6.237 € | insbesondere Kauf der Ausschankwägen | 5.311 € | insbesondere Bar-equipment-Erstausstattung sowie Kauf zweier mobiler Indoor-bars | 9.625 € | darin enthalten 4.625,25 € HH-Reste von 2011 |
| Betriebs- u. Programmausgaben | 1.4600.6630.000 | 820 € | laufender Betrieb | 6.333 € | laufender Betrieb | 5.100 € | darin enthalten 2.500 € HH-Reste von 2011 |
| | Summe Ausgaben | 7.057 € | | 11.644 € | | 14.725 € | |
| 2. Kooperationspartner KJR Tübingen e.V./ Jugendforum Oberes Steinlachtal e.V. | | | | | | | |
| Einnahmen Verkaufserlöse | | | | 2.889 € | Getränkeinnahmen | | |
| Ausgaben Anschaffungen | | 4.614 € | insbesondere Kauf der Ausschankwägen | 2.871 € | laufender Betrieb und Reparaturen | 2.500 € | Einsatz trink:bar in Mössingen u. Steinlachtal |
| 3. Kooperationspartner Stadt Mössingen: | | | | | | | |
| Ausgaben Anschaffungen | | | | | | 3.500 € | komplette Barausstattung Standort Mössingen |
| Summe Einnahmen | | 0 € | | 4.518 € | | 0 € | |
| Summe Ausgaben | | 11.671 € | | 14.515 € | | 20.725 € | |

Für 2012 geplante Ausgaben:

| | | |
|--------------------------------|-----------------|---|
| Universitätsstadt Tübingen: | 4.000 € | Transportanhänger für Indoorbar |
| | 5.625 € | Ausstattung Hot Cocktails, Kleinspülmaschine, Kühlschrank, Mediengeräte |
| | 5.100 € | Einsatz trink:bar (Aufwandsentschädigungen, Zutaten Cocktails) |
| Stadt Mössingen: | 3.500 € | komplette Barausstattung mit Thekenmodulen |
| Kreisjugendring Tübingen e.V.: | 2.500 € | Einsatz trink:bar in Mössingen und im Steinlachtal |
| | <hr/> | |
| | 20.725 € | Summe |